

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN ZUM VIRTUAL PRIVATE SERVER

Stand 18.08.2011

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN:

Konfigurationswechsel: Vorgang auf einem Virtual Private Server, bei dem von einer Konfiguration A zu einer Konfiguration B gewechselt wird. Nach diesem Vorgang wird der Virtual Private Server sofort neu gestartet.

Boost-Einheit: Ressourcen-Einheit, die zusätzlich zur Standard-Leistung bereitgestellt wird und mit der der Kunde einen vorübergehenden Bedarf an Leistung decken kann. Der Bezug von Boost-Einheiten wird stundenweise abgerechnet. Die hierfür geltenden Preise können auf der Seite ovh.de eingesehen werden.

Wechsel der Standard-Leistung: kostenpflichtiger Vorgang, bei dem der Kunde von einer Standard-Leistung zu einer anderen Standard-Leistung wechselt.

Infrastruktur: Summe der Bestandteile, die von OVH im Rahmen des VPS-Dienstes eingerichtet wurde. Die Infrastruktur umfasst einen Host-Server, ein Netzwerk, eine Bandbreite und eine Virtualisierungsmethode.

Verwaltungsinterface: „Manager“-Bereich, der über die OVH-Homepage <https://www.ovh.de/managerv5/> nach Eingabe der jeweiligen Kundenkennung und des dazugehörigen Passwortes zugänglich ist.

Prepaid-Punkte: Punkte, die bei OVH bezogen werden, zur Bestellung und Bezahlung von OVH-Diensten.

Standard-Leistung: Ressourcen (CPU und RAM) eines Virtual Private Servers. Es handelt sich um die zugesicherte Ressourcenmenge für einen bestimmten Abrechnungszeitraum, es sei denn, es liegt ein Wechsel der Standard-Leistung vor.

Gesteigerte Leistung: Alle Ressourcen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt dem Virtual Private Server zugewiesen wurden. Die gesteigerte Leistung umfasst die Standard-Leistung sowie eventuell bereitgestellte Boost-Einheiten.

Host-Server: physischer Server, der in einem Datacenter von OVH untergebracht ist, durch OVH konfiguriert und verwaltet wird und auf dem der Virtual Private Server des Kunden eingerichtet wird.

Virtual Private Server: auch VPS genannt. Beim Virtual Private Server handelt es sich um eine virtuelle Unterebene des Host-Servers. Speicher und Prozessor werden mit anderen Virtual Private Servern geteilt, die unabhängig voneinander sind.

§ 1: VERTRAGSGEGENSTAND

Diese besonderen Vertragsbedingungen regeln die technischen und finanziellen Bedingungen, nach denen OVH einen Virtual Private Server (VPS) dem Kunden vermietet und diesen auf der Plattform von OVH hostet. Diese besonderen Vertragsbedingungen ergänzen die allgemeinen Dienstleistungsbedingungen von OVH. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den allgemeinen und den besonderen Vertragsbedingungen gehen letztgenannte vor.

§ 2: AUSSTATTUNG

OVH bietet einen Virtual Private Server (VPS) an, bestehend aus dedizierten Ressourcen (Festplattenpartition) sowie Ressourcen für den entsprechenden Host-Server (Arbeitsspeicher und Prozessor). Die Ressourcen sind auf dem Host-Server installiert und werden von den verschiedenen Virtual Private Servern geteilt. Aufgrund der hohen technischen Komplexität des Dienstes übernimmt OVH lediglich eine Handlungspflicht.

Die OVH-Server-Plattform, auf der der Virtual Private Server eingerichtet ist, ist dem Kunden sowie der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich. OVH stellt dem Kunden für die Mietdauer den Zugang zu dem Dienst zur Verfügung.

§ 3: TECHNISCHER SUPPORT

Bei Funktionsstörungen hat der Kunde die Möglichkeit, die OVH-Störungshotline zu kontaktieren. Die Adresse und die Telefonnummer der Störungshotline sind auf der Homepage <http://www.ovh.de/> abrufbar. Bei technischen Fragen können die Nutzer ihr Anliegen im Forum unter der Adresse <http://forum.ovh.de/> oder in der hierfür eingerichteten Mailingliste vps@ml.ovh.net schildern.

§ 4: BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER DIENSTLEISTUNGEN

OVH bietet dem Kunden verschiedene VPS-Konfigurationen an. Die Beschreibung dieser Konfigurationen ist online auf der Seite <http://www.ovh.de/> abrufbar.

Der Kunde muß vor Abschluss des Bestellvorgangs sorgfältig überprüfen, ob die gewählte Konfiguration und das Betriebssystem seinen Anforderungen und Bedürfnissen entsprechen. Der Kunde beauftragt OVH mit der Absendung der Bestellung mit der sofortigen Umsetzung und Bereitstellung des Dienstes.

Die Bestellung eines Virtual Private Servers ist kostenpflichtig.

Mit der Bestätigung der Bestellung werden dem Kunden per E-Mail die Zugangscodes von OVH übermittelt, mit denen er sich mit dem Virtual Private Server verbinden kann. OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der gemietete Virtual Private Server über eine feste IP-Adresse verfügt. Sowohl der Host-Server als auch der vom Kunden angemietete Virtual Private Server bleiben Eigentum von OVH.

Im Rahmen dieses Vertrages ist der Kunde alleiniger Administrator seines Virtual Private Servers. OVH übernimmt unter keinen Umständen die Verwaltung des vom Kunden angemieteten Virtual Private Servers.

OVH übernimmt dagegen die Verwaltung der Infrastruktur (hinsichtlich der Ausstattung und des Netzwerkes) als auch die ihrer Bestandteile wie den Host-Servern, auf denen die Virtual Private Server des Kunden eingerichtet sind.

Der Kunde sichert zu über alle notwendigen technischen Kenntnisse zu verfügen, um einen Server wie den vertragsgegenständlichen ordnungsgemäß bedienen zu können. Der Kunde muß eine Sicherungskopie der auf dem Dienst gespeicherten Daten anfertigen. Der Kunde ist verpflichtet, die ihm von OVH zur Verfügung gestellten VPS-Dokumentationen sorgfältig zu lesen und einzuhalten.

Der Kunde kann auf dem Virtual Private Server Software installieren, für welche er dann allein und vollumfänglich die Haftung übernimmt. OVH haftet in keinem Fall für irgendwelche Fehler und Folgen solcher Installationen des Kunden auf dem Virtual Private Server.

Der Kunde kann im Rahmen dieses Vertrages die Konfiguration seines Virtual Private Servers ändern. Hierzu bestellt er über den OVH-Manager die Standard-Leistung, auf der sein Virtual Private Server umgestellt werden soll. Von dieser Möglichkeit kann der Kunde entweder bei der Bestellung oder zum nächsten Abrechnungszeitraum Gebrauch machen. Der Wechsel ist sowohl zu einer höheren als auch zu einer niedrigeren Konfigurationsstufe möglich.

Änderungen der Standard-Leistung richten sich nach den Abrechnungsmodalitäten gemäß § 9 dieser Vertragsbedingungen.

Der Dienst setzt Virtualisierungstechnologien ein. OVH kann daher einen Wechsel zu einer Standard-Leistung oder den Bezug einer bestimmten Boost-Einheit nicht gewährleisten.

Um die Sicherheit seiner Infrastruktur zu gewährleisten, behält sich OVH vor, einzelne Funktionen des Virtual Private Servers einzuschränken bzw. zu begrenzen. Soweit möglich wird der Kunde vorab durch OVH über eine solche Einschränkung bzw. Begrenzung informiert.

Der Kunde ist verpflichtet, den Dienst mit größtmöglicher Sorgfalt zu nutzen.

§ 5: PFLICHTEN VON OVH

OVH verpflichtet sich eine hochwertige Leistung mit der Sorgfalt anzubieten, die den branchenüblichen Maßstäben und dem Stand der Technik entsprechen.

OVH verpflichtet sich:

5.1. die OVH-Infrastruktur und die Host-Server zu verwalten.

5.2. den Host-Server betriebsfähig zu halten. Weist der Host-Server einen Fehler auf, ist OVH verpflichtet, diesen baldmöglichst zu beheben. Dies gilt nicht, wenn OVH den Mangel nicht zu vertreten hat oder wenn die Mangelbeseitigung eine ungewöhnlich lange Unterbrechung des Dienstes nach sich zieht. In diesem Fall wird der Kunde umgehend durch OVH benachrichtigt.

5.3. den Zugang zum Server via Internet rund um die Uhr über das ganze Jahr sicherzustellen. OVH behält sich vor, den Zugang zum Dienst zu unterbrechen zur Durchführung technischer Verbesserungsmaßnahmen und Wartungen.

5.4. im Falle einer Störung, die nicht auf einer fehlerhaften Nutzung durch den Kunden zurückzuführen ist, auf Anfrage des Kunden zügig einzugreifen.

5.5. ihre Ausstattung auf dem branchenüblichen Qualitätsstand zu halten.

§ 6: HAFTUNG VON OVH

OVH haftet nicht für:

- Fehler, Nachlässigkeiten, Unterlassungen des Kunden sowie für die Nichtbeachtung von Nutzungsbedingungen und Empfehlungen,
- Fehler, Nachlässigkeiten, Unterlassungen eines Dritten, der außerhalb des Einflussbereichs von OVH steht,
- Ereignisse aufgrund höherer Gewalt oder sonstige Ereignisse oder Störungen, die unabhängig von dem Willen von OVH eintreten,
- eine Einstellung des Dienstes aufgrund von § 7 dieser Vereinbarung,
- für die Verbreitung oder den Missbrauch der dem Kunden anvertrauten Passwörter,
- die Beschädigung der Anwendung,
- die fehlerhafte Bedienung der Terminals durch den Kunden oder durch seine Kunden,
- die teilweise oder vollständige Löschung der übermittelten oder gespeicherten Informationen und Daten, soweit diese auf einer fehlerhaften Anwendung beruht und der Kunde hierfür unmittelbar oder mittelbar verantwortlich ist,
- Eingriffe, die von einem durch den Kunden nicht autorisierten Dritten vorgenommen werden.

OVH behält sich vor den Dienst zu sperren, falls der Virtual Private Server des Kunden eine Gefahr für die Sicherheit der OVH-Infrastruktur darstellt. Dies gilt insbesondere im Falle

eines Hacker-Angriffs auf den Virtual Private Server des Kunden oder nach Feststellung einer Sicherheitslücke im System.

Falls eine Fehlerbeseitigung durch den Kunden zu erfolgen hat, wird dieser durch OVH nach Möglichkeit vorab und im Rahmen einer angemessenen Frist auf die Art und Dauer der Reparatur hingewiesen, so dass der Kunde die erforderlichen Maßnahmen ergreifen kann. OVH stellt die Verbindung wieder her, wenn der Kunde dieser Aufforderung auf angemessene Weise nachgekommen ist. Bei wiederholten Verstößen oder bei einer besonders schweren Sicherheitsgefährdung behält sich OVH vor, den Virtual Private Server des Kunden nicht erneut in Betrieb zu nehmen.

OVH kann für den Inhalt jeglicher Informationen, akustischer Signale, Texte, Bilder, Formelemente, die auf den gehosteten Seiten des Virtual Private Servers zugänglich gemacht werden und über diesen Dienst zugänglich gemacht werden oder von dem Kunden oder Nutzern des Dienstes übermittelt oder online eingestellt werden, egal aus welchem Grund, nicht haftbar gemacht werden.

Werden Vertragsverpflichtungen ganz oder zum Teil nicht eingehalten und/oder kommt es zu einem Ausfall bei den Betreibern von Internet-Transportnetzen und insb. bei einem / allen Zugangsanbietern des Kunden, so kann OVH hierfür nicht haftbar gemacht werden.

OVH führt keine eigene Sicherung der auf dem Virtual Private Server gespeicherten Daten durch. Der Kunde ist verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um seine bzw. die ihm anvertrauten Daten im Falle eines Verlustes oder einer Löschung zu sichern. Dies gilt ungeachtet des Grundes und kann sich auch aus anderen Gründen als den vorgenannten ergeben. OVH haftet in keinem Fall für etwaige Folgen, die sich aus der Nutzung des Dienstes durch den Kunden ergeben. OVH übernimmt insbesondere keinerlei Gewähr dafür, dass Daten geschützt und unversehrt bleiben.

§ 7: PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

7.1. Der Kunde erklärt, die für den Abschluss des Vertrages bzw. die für die Durchführung der vertraglich obliegenden Pflichten notwendige Rechts- und Geschäftsfähigkeit zu besitzen.

7.2. Der Kunde ist verpflichtet, OVH gültige Daten zu seiner Identifizierung mitzuteilen: (Name, Vorname, ggfs. Organisation/Unternehmen, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.) OVH behält sich vor, entsprechende Nachweise zu verlangen. Der Kunde hat angeforderte Nachweise binnen 3 Tagen ab Aufforderung durch OVH einzureichen. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nicht nach, behält sich OVH vor, Dienste zu sperren. Die Aufforderung von OVH kann sich auch auf mehrere gehostete Seiten beziehen.

7.3 Der Kunde handelt als unabhängige und selbstständige Person und hat demnach für alle Gefahren, die sich aus seiner Tätigkeit ergeben, einzustehen bzw. zu haften. Der Kunde ist für die Dienste und Internet-Seiten, die auf seinem Virtual Private Server gehostet werden, die Anwendungen, Programme, Internet-Seiten, sowie für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten und hinterlegten Nachrichten und Informationen, für deren Auswertung und deren Aktualisierung, sowie für alle Dateien, insb. Adressdateien alleine verantwortlich. Der

Kunde ist u.a. verpflichtet Rechte Dritter, insb. Persönlichkeitsrechte, Rechte zum Schutze des geistigen Eigentums, Patent- und Markenrechte sowie sonstige Schutzrechte zu beachten. OVH haftet in keinem Fall für den Inhalt der übermittelten, verbreiteten und hinterlegten Nachrichten und Informationen, für deren Auswertung und deren Aktualisierung, sowie für alle Dateien, insb. Adressdateien, ungeachtet des Grundes.

OVH ist nur verpflichtet dem Kunden Zugang zum Virtual Private Server zu gewährleisten, damit dieser seine Daten und die seiner Kunden speichern kann.

7.4. Es ist dem Kunden untersagt, auf den gehosteten Seiten Dateien oder Hyperlinks zu veröffentlichen, die gegen das Urheberrecht und/oder Vorschriften zum Schutze des geistigen Eigentums und sonstige Gesetze verstoßen.

Es ist dem Kunden untersagt, sog. Premium-Link-Generatoren auf dem Dienst zu installieren und mit deren Hilfe Dateien von Filehostern in großen Mengen heruntergeladen werden können.

Verwendet der Kunde im Rahmen des Dienstes die Software eines Drittunternehmens, so ist der Kunde verpflichtet, die hierfür fällige Lizenzgebühr an dieses Unternehmen zu entrichten. OVH weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass das Begehen unerlaubter Handlungen auf dem Virtual Private Server Rechtsfolgen nach sich ziehen kann.

Das Gleiche gilt, wenn der Kunde nachweislich im Internet Spamming betreibt. In diesem Fall kommt es zu einer fristlosen Kündigung des vorliegenden Vertrags und zu einer sofortigen Sperrung des Dienstes.

Desweiteren ist dem Kunden das Eindringen oder das versuchte Eindringen von seinem Virtual Private Server aus (unter anderem Port-Scan, Sniffing, Spoofing) untersagt.

In diesen Fällen behält sich OVH vor, den Vertrag fristlos zu kündigen. Die Geltendmachung eines Schadensersatzanspruches durch OVH bleibt hiervon unberührt.

7.5. Kommt es infolge der Nutzung durch Mitarbeiter des Kunden oder anderen Personen, denen der Kunde sein Passwort bzw. seine Passwörter mitgeteilt hat, zu einem Betriebsfehler und/oder sonstigen Störung, haftet der Kunde alleine für die Folgen. Gleichfalls haftet der Kunde allein für die Folgen, die sich aus dem Verlust seines Passworts / seiner Passwörter ergeben.

Um die Sicherheit des Virtual Private Servers sowie anderer auf der Infrastruktur eingerichtete Server zu gewährleisten, ist OVH verpflichtet, dem Kunden per E-Mail über die Mailingliste vps@ml.ovh.net auf verfügbare Updates hinzuweisen. Werden diese Anwendungen nach Aufforderung durch OVH nicht aktualisiert und die aktuellen Updates durch den Kunden installiert, behält sich OVH vor, die Verbindung des Virtual Private Servers zum Internet zu sperren.

Stellt OVH fest, dass die Sicherheit auf dem Virtual Private Server des Kunden nicht gewährleistet ist, wird der Kunde per E-Mail darauf hingewiesen, dass eine Reinstallation erforderlich ist, um die Unversehrtheit des Virtual Private Servers und der gesamten Infrastruktur sicherzustellen. OVH behält sich vor, bis zur Reinstallation des Virtual Private Servers die Verbindung des Virtual Private Servers zum Internet zu sperren. Der Kunde nimmt die Übertragung der Daten des gehackten Systems auf das neue System selbst vor. Die Pflicht von OVH beschränkt sich auf die Installation des neuen Systems.

7.6. Dem Kunden ist das Versenden unaufgeforderter E-Mails oder Spam-Mails von seinem Virtual Private Server aus nicht gestattet. Verstößt der Kunde gegen diese Verpflichtung kann OVH den Virtual Private Server, von dem aus die Mails versendet wurden ohne vorherige Ankündigung sperren und/oder diesen Vertrag fristlos kündigen.

7.7. Aus Sicherheitsgründen müssen sämtliche Nutzungen durch Kunden von nachfolgend beispielhaft und nicht abschließend genannten Diensten vor einer vorgesehenen Nutzung bei OVH per E-Mail an kundendienst@ovh.de beantragt werden unter genauer Angabe der vorgesehenen Dienste z.B:

- sämtliche Nutzungen von IRC - Diensten wie z.B. (nicht abschließend: Bots, Bouncer...)
 - Filesharing, peer-to-peer
 - VPN
 - Proxys
 - Anonymisierungsdienste aller Art (z.B. Tor)
- etc.

OVH wird dem Kunden ausschließlich per E-Mail antworten. OVH behält sich ausdrücklich jede vorherige Genehmigung eines Antrags bzw. Ablehnung ohne Angabe von Gründen vor. Unabhängig davon ist der Betrieb von öffentlich zugänglichen Proxy-Diensten und öffentlich zugänglichen Exit-Nodes auf Servern der OVH ausdrücklich verboten und nicht genehmigungsfähig.

7.8. Durch den Einsatz von Virtualisierungstechnologien bei der Verwaltung des Virtual Private Servers entsteht für OVH keinerlei Verpflichtung zur Herbeiführung eines bestimmten Erfolgs. Dies betrifft insbesondere die Sicherung der vom Kunden gespeicherten Daten. Der Kunde hat alle zur Sicherung seiner Daten erforderlichen und notwendigen Maßnahmen allein und selbst zu treffen.

7.9. Der Kunde ist zur Zahlung einer/eines OVH oder einem Dritten zustehenden Lizenzgebühr / Nutzungsrecht verpflichtet. Andernfalls behält sich OVH vor den Dienst ohne vorherige Ankündigung fristlos zu sperren.

7.10. OVH behält sich die jederzeitige Überprüfung vor, ob die Nutzung des Dienstes mit diesen Vertragsbestimmungen übereinstimmt.

OVH behält sich vor, den Dienst fristlos nach Maßgabe des § 7 der allgemeinen Dienstleistungsbedingungen von OVH zu sperren. Das Gleiche gilt für den Fall von Verstößen des Kunden gegen die besonderen und allgemeinen Vertragsbedingungen von OVH, sowie im Falle einer Verletzung geltender Gesetze, Verordnungen oder bestehender Rechte Dritter.

§ 8: VERTRAGSDAUER / VERTRAGSVERLÄNGERUNG

Die Vertragslaufzeit ist bei der Bestellung vorgegeben und wird dem Kunden auf der Rechnung ausgewiesen.

Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Dienstleistung automatisch zu verlängern. Informationen hierzu erhält der Kunde unter <http://hilfe.ovh.de/InfoZahlung>

§ 9: PREISE, ZAHLUNGSMITTEL UND RECHNUNGSTELLUNG

Die für den Virtual Private Server gültigen Preise sind auf der Seite <http://www.ovh.de> abrufbar.

Diese Preise werden inklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen. Der vom Kunden zu zahlende Endbetrag ergibt sich aus dem von OVH ausgestellten Bestellschein. Der Kunde beauftragt OVH mit der sofortigen Ausführung seiner Bestellung. Alle Beträge sind daher fällig mit der Bestellung und im Voraus zu bezahlen.

Die erste Bestellung kann mittels Kreditkarte, Überweisung, Lastschrift oder Prepaid-Punkten bezahlt werden.

Die automatische Verlängerung des Vertrags erfolgt per Lastschrift unter Verwendung der Kartenummer, die der Kunde bei seiner ersten Bestellung angegeben hat, oder per Lastschrifteinzug über das Bankkonto des Kunden, das dieser in seinem OVH-Manager für das Lastschriftverfahren bei OVH freigeschaltet hat.

Die elektronische Bankkarte, bei der im Rahmen jedes Online-Bankgeschäfts eine neue Kartenummer erzeugt wird, kann bei der automatischen Vertragsverlängerung nicht verwendet werden.

Der Wechsel zu einer anderen Standard-Leistung kann auch innerhalb eines Abrechnungszeitraums erfolgen. Wählt der Kunde eine höhere Leistungsstufe, so erfolgt die Abrechnung nach dem für die neue Konfiguration gültigen Tarif. Die jeweils gültigen Tarife sind auf der Seite <http://www.ovh.de> abrufbar.

Der Wechsel der Standard-Leistung erfolgt ab der Bestellung und bleibt bis zum Vertragsablauf gültig. Im Rahmen der Abrechnung erfolgt eine zeitanteilige Differenz zwischen der aktuellen Standard-Leistung und der neuen Standard-Leistung.

Der Wechsel zu einer anderen Standard-Leistung kann nur mit Prepaid-Punkten bezahlt werden.

Der Kunde hat gleichzeitig die Möglichkeit, Prepaid-Punkte über sein Verwaltungsinterface oder über die Seite <http://www.ovh.de> zu beziehen.

Der Wechsel zu einer niedrigeren Konfigurationsstufe wird nicht in Rechnung gestellt und ist bis zum Vertragsablauf gültig. In diesem Fall weist OVH daraufhin, dass der Wechsel zu einer niedrigeren Konfigurationsstufe nicht rückgängig gemacht werden kann und dass unter keinen Umständen eine Rückzahlung stattfindet.

Beispiel: Der Kunde wechselt im gleichen Abrechnungszeitraum von der Standard-Leistung 5 zur Standard-Leistung 2 und später zur Standard-Leistung 4. Der Wechsel zur Standard-Leistung 2 wird nicht in Rechnung gestellt; der Wechsel von der Standard-Leistung 2 zur Standard-Leistung 4 wird hingegen berechnet.

Verfügt der Kunde nicht über genügend Prepaid-Punkte, so kann er die Standard-Leistung nicht wechseln.

Die automatische Verlängerung des Vertrags erfolgt per Lastschrift unter Verwendung der Kartennummer, die der Kunde bei seiner ersten Bestellung angegeben hat, oder per Lastschrifteinzug über das Bankkonto des Kunden, das dieser in seinem OVH-Manager für das Lastschriftverfahren bei OVH freigeschaltet hat.

Bei der Abrechnung ist die Standard-Leistung maßgeblich, die der Kunde 10 (zehn) Tage vor Vertragsablauf bezogen hat.

Der Bezug von Boost-Einheiten wird stundenweise mittels Prepaid-Punkten und für jede einzelne Boost-Einheit abgerechnet. Eine Rückerstattung findet nicht statt.

Der Virtual Private Server wird automatisch auf die Standard-Leistung heruntergesetzt, sobald der Kunde keine Prepaid-Punkte mehr besitzt oder die vom ihm festgelegte Verbrauchsgrenze erreicht ist.

Der Wechsel der Standard-Leistung führt zur Reinitialisierung der zum Virtual Private Server bereitgestellten Boost-Einheiten.

§ 10: KÜNDIGUNG, EINSCHRÄNKUNG UND SPERRUNG DES DIENSTES

10.1. Im Fall höherer Gewalt kann der Vertrag gemäß § 6 von beiden Parteien rechtsgültig und ohne Anspruch auf Schadensersatz gekündigt werden.

10.2. In allen anderen Fällen hat der Kunde die Möglichkeit, den Vertrag schriftlich durch Schreiben an folgende Adresse: OVH GmbH – Koßmannstraße 35 – 66119 Saarbrücken zu kündigen.

10.3. Verstößt der Kunde gegen diese Vertragsbedingungen zum Virtual Private Server und hat der Kunde insbesondere von seinem Dienst aus Handlungen vorgenommen, die ihm ausdrücklich untersagt wurden und/oder einen strafbaren Inhalt auf den Servern verbreitet und/oder Handlungen begangen, die eine zivil- oder strafrechtliche Haftung nach sich ziehen können und/oder Handlungen begangen, die Rechte Dritter verletzen können, so behält sich OVH ausdrücklich vor, die Dienste des Kunden unverzüglich und ohne vorherige Ankündigung vom Netz zu nehmen und/oder den Vertrag fristlos zu kündigen. Die Geltendmachung eines Schadensersatzanspruches durch OVH bleibt hiervon unberührt.

10.4. Nach Beendigung des Vertrages werden ungeachtet des Beendigungsgrundes sowohl der Virtual Private Server des Kunden sowie alle hierauf gespeicherten Daten gelöscht.

10.5. In jedem Fall richten sich die eingeleiteten Einschränkungs-, Begrenzungs- oder Sperrmaßnahmen nach der Schwere der Vertragsverletzung/en sowie nach deren Häufigkeit. Die Art der gewählten Maßnahmen ergibt sich aus der Art der festgestellten Vertragsverletzung(en).

10.6. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass OVH eine Einschränkung, Begrenzung oder Sperrung der Dienste vornimmt, wenn OVH eine diesbezügliche offizielle Aufforderung einer zuständigen Verwaltungs-, Schiedsgerichts- oder Gerichtsbehörde erhält, und diese in Übereinstimmung mit den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften ergeht, was von OVH jedoch ausdrücklich nicht geprüft werden muß.